|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| BAUSTEIN 1: VON GOTT GESCHAFFEN UND BEJAHT – MENSCHSEIN IN JÜDISCH-CHRISTLICHER PERSPEKTIVE |
| SuS erörtern Fragen des Menschseins im Kontext biographisch-erfahrungsbezogener Einsichten. | SuS beschreiben ihre Vorstellungen von Menschsein und Menschenwürde im Kontext einer digitalen Welt. | **Wahrnehmen und Deuten*** SuS erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.
 | M1 Google-PsalmAdvance OrganizerM2 Menschenwürde | Menschenwürde |
| SuS reflektieren die aus der Gottebenbildlichkeit resultierende Würde des Menschen. | 2.1aSuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes in 1.Mose 1,27-28 und Gal 3,28 hinsichtlich der Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde. | **Deuten und Verstehen*** SuS legen 1. Mose 1,27-28 und Gal 3,28 sachgemäß und methodisch reflektiert aus.
* Sie setzen die biblischen Texte in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.

**Urteilsfähigkeit*** SuS begründen die Menschenwürde theologisch.
 | M3 Von Gott beauftragtM4 Was ist ein Mythos? M5 Gottes EbenbildM6 HerrschaftsauftragM7 Ein Mensch  | Menschenwürde1. Mose 1, 26-28Gottes EbenbildHerrschaftsauftragMythosAbbildGleichnis„den Fuß auf etwas setzen“Galater 3, 26-28Taufeein Mensch |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| SuS reflektieren die Sünde und Rechtfertigung des Menschen mit seiner sich aus der Rechtfertigung ergebenden Freiheit und Verantwortung. | 2.1bSuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes in 1. Mose 3 und Röm 3,28 in den Dimensionen von Sünde und Rechtfertigung.  | **Wahrnehmen*** SuS erfassen Situationen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen: Wie stehe ich vor Gott da? Bin ich gut genug? Muss ich perfekt sein?

**Deuten und Verstehen** * SuS legen 1. Mose 3 und Röm 3, 28 sachgemäß und methodisch reflektiert aus.
* Sie setzen die biblischen Texte in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.

**Dialogfähigkeit*** SuS nehmen die Perspektive eines anderen ein und setzen sie in Bezug zum eigenen Standpunkt.
 | M8 Genesis / 1. Mose 3 - Adam und EvaM9 SchamM10 Mit Sünden geboren? M11 Sünde und MachtM12 (ge)recht seinM13 RechtfertigungM14 e-rechtfertigung.deM15 Die Erlösung gibt es ganz umsonstM16 Gerecht und Sünder zugleich | 1. Mose 3SündeMacht SchamUrsündeRömer 3, 28RechtfertigungPaulusLukas 15, 11-32Der Vater und seine zwei SöhneGlaubeVertrauen |
| 2.1cSuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes hinsichtlich menschlicher Freiheit und Verantwortung. | **Deuten und Verstehen*** SuS erschließen theologische Texte sachgemäß.

**Urteilsfähigkeit*** + SuS nehmen im Kontext der Pluralität einen begründeten Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.
	+ Sie nehmen aus Sicht der christlich begründeten Menschenwürde Stellung zu einer religiösen oder ethischen Frage.
 | M17 Von der Freiheit eines ChristenmenschenM18 Von der Freiheit eines Christenmenschen, These 30 | FreiheitMartin LutherFreier HerrDienstbarer Knecht(Nächsten)liebe |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| BAUSTEIN 2: VON GOTT GESCHAFFEN – DURCH TECHNIK WEITERENTWICKELT? |
| SuS erörtern Fragen des Menschseins im Kontext biographisch-erfahrungsbezogener, biblischer und nicht-theologischer Einsichten. | 2.2SuS nehmen am Beispiel des Transhumanismus aus christlicher Perspektive Stellung zu einem nicht-theologischen anthropologischen Konzept. | **Wahrnehmen und Darstellen*** SuS nehmen den Transhumanismus auch als religiös bedeutsames Phänomen wahr und beschreiben ihn.

**Deuten und Verstehen*** SuS erschließen sich unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge des transhumanistischen Menschenbildes.
* Sie arbeiten zentrale Merkmale des Transhumanismus heraus.

**Dialogfähigkeit*** + SuS setzen sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinander.

**Gestaltungsfähigkeit*** SuS präsentieren (religiös) bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen.
 | M19 Bild: NeuroprothesenM20 „Man muss keine Angst haben, weniger Mensch zu werden.“M21 „Ich wurde gehackt und es war gut.“M22 „Der Übermensch ist unsere Hoffnung.“M23 Vergleich: Christliche Rede vom Menschen -Transhumanismus | CyborgTranshumanismusÜbermenschEnhancementCyborgisierung |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenz** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| BAUSTEIN 3: VON GOTT GESCHAFFEN – MIT MENSCHEN VERNETZT |
| SuS setzen das Verhältnis von Individualität und Sozialität des Menschen zueinander in Beziehung. | 2.3aSuS setzen Individualität und Sozialität in ihrem Spannungsfeld zueinander in Beziehung. | **Wahrnehmen und Darstellen*** SuS erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.
* Sie decken religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt auf.
 | M24 Ich und Du | IndividualitätSozialitätIch – DuEchtes Gespräch |
| 2.3bSuS setzen Individualität und Sozialität des Menschen in Beziehung am Beispiel von Egoismus und Altruismus. | **Urteilsfähigkeit*** SuS nehmen im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.

**Dialogfähigkeit*** SuS benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und kommunizieren diese im Blick auf mögliche Dialogpartner.

**Gestaltungsfähigkeit*** SuS transformieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert.
 | M25 Eva IllouzM26 Mathieu RicardM27 Projekt: Helden des Alltags | EgoismusAltruismusEigennutzSelbstlosigkeitGoldene RegelGemeinwohl |
| LERNEN REFLEKTIEREN |
|  |  |  | M28 BegriffeM29 Ich-kann-Liste |  |